"Namibia-Woche" im Rückblick auf das einstige Deutsch Südwestafrika

Autor(en): **EPD**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Neue Wege : Beiträge zu Religion und Sozialismus**

Band (Jahr): **70 (1976)**

Heft 2

PDF erstellt am: **04.06.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-142532

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

«Namibia-Woche»

im Rückblick auf das einstige Deutsch Südwestafrika

Die bundesweite «Namibia-Woche», eine Initiative des gemeinsamen Entwicklungspolitischen Arbeitskreises der evangelischen und katholischen Jugend (AEJ/BDKJ), Ende Oktober durchgeführt, hat zu einer unübersehbar großen Zahl von Einzelveranstaltungen und Aktionen geführt. Das in hoher Auflage gedruckte Informationsmaterial ist fast vollständig vergriffen. Als prominente Gäste nahmen an einer Reihe von Veranstaltungen die anglikanischen Bischöfe Ric. Wood und Colin Winter (früher in Namibia), sowie mehrere Vertreter der Befreiungsbewegung SWAPO teil. In Dortmund zum Beispiel fanden neben mehreren gut besuchten zentralen Großveranstaltungen in über zwanzig Kirchgemeinden Seminare oder Gottesdienste zu Namibia im Rahmen der Dortmunder «Tage der Weltmission» statt. In Gütersloh bildeten Amnesty International, der Arbeitskreis Dritte Welt, die Katholische Studierende Jugend, die Junge Union und die Jungsozialisten ein Aktionsbündnis. Sie appellierten an die Regierung, jede direkte oder indirekte Lieferung von deutschen Waffen an die Regierung von Südafrika zu unterbinden, und darauf hinzuwirken, daß keine Waffen mehr aus dem Bereich der NATO an die Republik Südafrika, sowie keine technologischen Kenntnisse an Südafrika, die zur Herstellung von Atomwaffen benutzt werden können, geliefert werden. In und um Osnabrück herum organisierte der BDKJ im Dekanat Iburg eine Reihe von gut besuchten Diskussionsveranstaltungen und wurde deshab heftig in der konservativen Presse attackiert. Eine der Forderungen der «Namibia-Woche», die Schließung des deutschen Konsulats in Windhoek, scheint in absehbarer Zeit erfüllt zu werden. Im Auswärtigen Amt sind entsprechende Pläne inoffiziell geäußert worden.

«epd — Entwicklungspolitik», Nr. 1, 1976

Tansania — Ein Volk in Bewegung

In letzter Zeit erschienen in der Tagespresse Berichte über Tansania, die mehr oder weniger den Eindruck erwecken, die Inangriffnahme und Verwirklichung des tansanischen sozialistischen Entwicklungsweges habe das Land in ein Wirtschaftschaos gestürzt. Ausführliche, fundierte Analysen in Zeitschriften, wie etwa im «Monde diplomatique» (Nov. 75) oder in «Blätter des Informationszentrums Dritte Welt (iz3w, Nov. 75), vermitteln jedoch ein differenzierteres Bild von der tansanischen Entwicklungsstrategie, ihrem Erfolg und ihren Zukunftsperspektiven. Ein